

# Kunterbunter Kehraus 2011

---

Härre-Härre-gungili! Und Narri-Narro!

Ich seh's an Eure G'sichter - Ihr alle seid froh,  
**Die Kampagne 2011 isch zu einem „guten Ende“** gebracht  
Für viele war's VIEL Arbeit - und manch' kurze Nacht.

**Grundsätzlich bin ich für alle - des Lobes voll!**  
**Was Ihr geleistet habt - des war wirklich toll!**  
Für die Vorstandschaft war die Herausforderung enorm,  
Ihr habt bewiesen: **Ihr seid jung, dynamisch und bestens in Form.**

Kritische Bemerkungen werden zwar noch kommen,  
Aber **großes Lob, - und Dank** - sei vorweg genommen.  
Mit ‚langen Atem‘ habt Ihr das „Jubeljahr“ vorbereitet  
Und es hat Euch auch manchmal Kopfschmerzen bereitet.  
Ideen wurden gesammelt, durchdacht – abgespeckt –  
Weil ja oft die Tücke im „Detail“ drin steckt -  
Und bei zu vielen Risikofaktoren -  
Würde schnell ein „totes Kind“ geboren.  
Nachtumzug u. das Narrendorf an der Annahmestation –  
Sind also lange Zeit gestorben schon.....

Auf das Wesentliche habt Ihr Euch konzentriert –  
Und dies auch mit viel Eifer und Fleiß durchgeführt.

**Am 27.11.2010** ging's zum ersten Auswärtstermin  
Nach „**Popo-dolce**“ zog es Euch zu den Wälderhexen hin.  
Dann war der Weihnachtsmarkt dazwischen –  
Dafür habt Ihr auch noch basteln und arbeiten müssen.....  
Mit schneiden kleben – kleben schneiden  
Tatet Ihr Euch Abende vertreiben,  
um die viel begehrten Ansteckerle zu basteln  
knapp unter 1000 hattet Ihr wohl im Kasten  
als nach ca 11 auswärtigen Auftritten  
die große „**Jubelparty**“ wurde bestritten.

Bei einigen Auswärtsterminen hörte ich Klagen –  
„...zu wenig Teilnehmer....!! Es ist zum verzagen.

Arbeiten - Krankheiten- und keine Lust.....  
Das erzeugt in der Tat bei dem Rest sehr viel Frust.

Selber **mit-** oder dreinreden - kann ich da nicht -  
Ich habe mich abgemeldet – und fühle mich außerhalb der Pflicht.

Aus früheren Zeiten aber weiß ich noch gut,  
wie sehr einem das in verantwortlicher Position ärgern tut.

Andererseits hörte ich Klagen, die ich auch verstehe:  
„Also, wenn ich irgendwohin zur Fasnet gehe -  
Dann will ich sitzen - und nicht nur stehen –  
Und das laute BUM-BUM-Gedröhne – kann auf die Ohren gehen.....“  
...Also, auch diese Klagen kann ich nur zu gut verstehen.

Die „Jubelparty“ kommt **m i r** nochmal „hoch“  
Da habe ich einiges zu sagen noch:  
„Die sagenhaften „Moskitto’s“ waren eindeutig überteuert  
Die Vorspann-DJ- Musik war ebenso laut - und klanglich gleich gesteuert.  
Da habe ich tatsächlich fast keinen Unterschied gehört,  
aber, .....mich hat ja auch noch anderes gestört.

Der zweite Zunftvogt Alex – macht seine Sache wirklich gut  
Er hat Ideen, bringt sich ein .... Und zeigt auch noch viel Mut.  
Alex, das ist großes Lob, das Dich ehrt –  
Und das ist auch wirklich ein EXTRA-Applaus wert.

Soweit so gut - und alles ist in Butter -  
Weil „**mutig**“ schickte man **IHN** zur „Geister-Mutter“  
„Waltraud, einen Zunftmeisterempfang im Gigili, den gibt es nicht.  
So viele passen da nicht rein - und es ist auch meine Pflicht  
Dir zu sagen: WIR haben keine Zeit - das Gigili hinterher zu putzen.....“  
Klarer Beschluss - und klare Worte - nur tat es nicht viel nutzen!

Die Waltraud rief mich an - **sie** war nur leicht erregt ...  
Ich selber aber hab' mich - darüber mächtig aufgeregt.  
„**Eine Jubiläumsparty**“ soll das sein?????!  
Wo bleiben da die „**Gründungs-Jubilare**“ fällt mir dazu nur ein!  
Wir schlucken schon die teure Musik, die uns nicht gefällt,  
wir schlucken die Steh-Party – nichts hasse ich mehr auf der Welt....  
Wir schlucken auch noch eine Häs-Änderung, denn wir sind ja froh,

dass es mit guten Leuten weitergeht - irgendwie – irgendwo ...  
Aber das Gigili - **unser Wahrzeichen** – am Jubiläum **nicht** besuchen,  
das ist doch wie ein Geburtstag - ohne Kaffee und Kuchen,  
das ist wie ein Fest - ohne jegliches Flair  
dazu stehe ich noch immer – das sag ich nicht nur so daher.

Das Käsegebäck hat sie selbst finanziert – und gebracht,  
die paar Flaschen Rotwein haben der Zunft kein großes Minus gemacht...  
und das Gigili war von Waltraud geputzt – und fertig vor der Hall'  
**also dieser Empfang musste sein, auf jeden Fall.**  
So kamen weit angereiste Zunftvögte in's neu renovierte Gigili hin,  
sie haben mehr über die Zunft erfahren – und das macht doch Sinn!

Und an dieser Stelle - posaune ich nochmals laut hinaus:  
**Dem Renovierungs-Team ein Dank - und ein herzlicher Applaus!!**

Das Thema **Jubelparty** soll noch nicht abgehakt sein,  
da fallen mir noch verschiedene Dinge dazu ein:  
Die Bilder-Zusammenstellung - und deren Präsentation,  
also das war eine „**Superleistung**“ schon.  
Ich hatte großes Glück –und konnte sitzen,  
und nebenher sah ich immer wieder schöne Bilder flitzen,  
ich konnte Leute beobachten – und studieren,  
andere mussten mehr oder weniger draußen frieren.

Hans-Jürgen war aus „Pflichtgefühl“ gekommen –  
Und hat auf einem Tisch mit Angelika Platz genommen.  
Die vielen schönen Bilder ließen sie lange „durchhalten“  
Viel frühen gingen nach Hause – vom **Gemischten Chor** die Alten.

Theke und Küche hatten viel zu tun,  
auch an den Ständen und Bars durfte keiner ruh'n,  
Vollen Einsatz haben denke ich, alle gebracht –  
Und viele auch noch - bis tief in die Nacht.

Bernd entpuppt sich immer mehr „Als Mann für alle Fälle“  
Er war dann auch beim „Kotze-wegputzen“ einsatzbereit und schnell.  
Ich hatte ihn – immer mal wieder – rein zufällig im Blick,  
und behauptete hier und heute – er ist nicht nur Nadja's „Bestes Stück“.  
Er steht – vor- und hinter ihr - hält ihr den Rücken frei,  
kümmert sich liebevoll um seine Kinder – und ist überall dabei.

Er geht in die Bütt - und bleibt dabei cool:  
Und jetzt bitte einen Applaus, dass es ihn haut vom Stuhl.  
Ein starker Mann - hinter einer starken Frau -  
Lautet hier die Devise - und das finde ich schlau.

Humor ist er nie abgeneigt –  
Was sich immer wieder zeigt.  
Es wurden geliefert die Weckle von der Herzle-Bäckerei,  
dem Bernd war das nicht einerlei;  
„Oh, des sin aber wenig“ besorgt der Bernd spricht,  
Zunftvogt Georg beruhigt ihn: „Sorge Dich nicht  
Das ist erst die Hälfte – den Rest liefert uns **K u. U**  
Der Heitzmann-Lieferant brachte sein Maul kaum zu  
Die Verärgerung darüber sah man ihm an –  
Er dachte nicht, dass dies ein Scherz sein kann.

Unser Zunftvogt Georg beherrscht Dinge, das ist enorm,  
in Punkto Handy-Technik ist er bestens in Form.  
DJ-Michael mangelte es an aktuellen Fasnet-Hits,  
da sagte unser Georg: „Das macht doch nix...“  
Du kannst mein Handy an Deine Geräte hängen und herunterladen....  
Nur, wenn einer anruft ..... dann geht die Musik baden.

Auf solche Ideen muss erst mal einer kommen,  
und Michael hat auch glatt sein Handy genommen.  
Und alles hat bestens funktioniert.....  
Dem Ideenreichtum vom Georg ein Applaus hier gebührt.

Hätten verschiedene das gewusst - hätte es nicht geklappt,  
dann hätten sie Dir was Wichtiges **„telefonisch“** zu sagen gehabt.

Also ich - für meinen Teil - kapiere sowas nie – und bin nur froh  
Wenn ich bei Bedarf wählen kann die: eins – eins - zwei  
Denn diese Nummer muss ich wählen - kurz und knapp -  
dass ich dann unseren Feuerwehrkommandanten Uli an der Strippe hab’.

Was mir sonst noch auffiel war:  
Eine **Geburtstagstorte** - wunderbar.  
Für Tamara und Lena –auf der Stell’  
Einen riesigen Applaus noch schnell!

Und **Nathalie** - ein ganz besonderes Timing hat:  
Sie begann ihr 17. Lebensjahr in der Halle glatt!  
Feiern mit so vielen Leuten – das macht wirklich Spaß  
Wir wünschen nochmals Glück – und erheben froh das Glas!

Eine kurze Verschnaufpause - dann startet die Fasnet im Ort,  
da gab es manche Episode - die fasse ich jetzt in Wort':

### **Schmutzige Dunnschdig**

Um 9 Uhr schon – fand die erste „Pflichtübung“ statt –  
Kindergartenstürmung von Freiburg-Stadt.  
Kurzer Besuch im Warteck - so gegen zehn -  
waren noch nicht sehr viel Leute dort zu sehn.  
Nach kurzer Verschnaufpause gings zur Schule hoch,  
mit Sirenengeheul – gab's die Stürmung dann noch –  
Die Kinder-Horde hat Berliner empfangen –  
Dann sind viele von ihnen auf die „Walz“ gegangen.  
Lehrer und Geister - waren im Warteck dabei  
Die „Geister“ rief die Pflicht - die Lehrer hatten frei.

Nach der Entlassung aus dem Gigiliturm  
Wurde das Rathaus erobert im Sturm –  
Die Menschen-Menge hielt sich in Grenzen – grade -  
Und manch' Munzinger tat sich hervor durch Schwänzen - schade.  
Das hat sich auch auf die Halle niedergeschlagen  
Summa-summarum – Minus 20 % Umsatz, darf ich hier sagen.  
Einige Ältere gingen früher heim –  
Das betraf auch mich - denn ganz allgemein  
Wurde immer wieder mir zugetragen:

Des war kei **FASNET**-Musik - und das muss ich nochmal sagen!  
Auch junge Mädels bestätigten mir diese Kritik –  
Des war halt im Läbe kei Fasnet-Musik!  
Also, liebe Vorstandschaft – ich bitt Euch drum,  
denke halt au e bizzeli an's ältere Publikum -  
M'r het jo g'sähne – dass es Möglichkeite gitt –  
Un schön wär ab und zu au emol e „**alte Fasnet-Hit.**“

Jetzt komme ich schon zum Kinderball:  
Motto wie immer - in der Halle ohne Knall.  
Kinder-Bons wurden an die 150 ausgegeben – ungefähr  
Die Halle war proppe-voll -und vorne war's schwer,

durch all das „Gewusel“ durchzudringen –  
aber dem „Spezial-Team“ konnte das gelingen.  
Fachfrau „Heike“ und allen Helferinnen sei Dank  
Ihr habt das toll gemeistert: **Euer Applaus – und vielen Dank!**

Zum Aufräumen waren mehr Geister anwesend als nötig,  
lediglich das Team (keine Geister) - das in der Küche war tätig –  
hat Eva zum Schluss ganz alleine den Rest überlassen -  
da sollte sich was ändern, das muss besser passen.  
Das ist ein Thema für die „**Vereinsgemeinschaft**“ irgendwann –  
Ich merke das nur als „Erinnerungshilfe“ an.

**Samstagvormittag** – nochmals eine „Ablauf-Probe“  
Das war nötig - aber nun muss ich loben:  
**Einfach toll zusammengestellt – s’gab viele Lacher!!!**  
**Ein „Standing-ovation“ für Akteure u. die „MACHER“!**

Das hat mich versöhnt – mit der Munzinger-Fasnet Welt.  
Ihr habt da ein tolles Programm zusammen gestellt.  
Der Rückblick war - wunderbar präsentiert –  
Der Ablauf lief auch - wie geschmiert.  
Langeweile kam nie auf -  
Wie gesagt: **Ein toller Verlauf!**

Mit dem Nachwuchs fange ich nochmal an:  
Also, da schlummern viele Talente, Mann o Mann!  
Tamara, Simon - und... und.... und...  
Es war einfach schön - und bunt!

Viele waren mehrfach eingespannt –  
Und Georg hat vorab prima erkannt:  
**„Denkhilfen“** muss ich den Leuten geben –  
Und tat den Programmablauf an die Türe kleben!  
Das war wichtig - unbedingt,  
damit alles „reibungslös“ gelingt.

Meine Anmerkung zum „**Blumenmann**“  
Der kam natürlich wieder sehr gut an!  
Aber nicht nur die Blumen sahen am Ende sexy aus  
Auch den **sexy-Bienchen** – gilt unser Applaus!

Und Susanne - das muss ich an dieser Stelle sagen - klar:  
Sie passt ganz hervorragend in die Geisterschar!

Wie viele Auftritte unser Basti hatte – hab' ich nicht gezählt  
....am Morgen danach .... Hätte er beim Frühstück beinahe gefehlt.

Als endlich der Auftritt's-Stress vorüber war,  
wurde zu Recht ‚gefeiert‘ und der Erfolg begossen - wunderbar –  
Zu später Stunde irgendwann....  
Trat Basti allein zu zweit den Heimweg.  
Vater und Mutter feierten noch weiter über ‚ne Stunde  
Und auf dem Heimweg – da haben sie ihren „Basti“ gefunde –  
Er kam aus der Kaplaneigasse - ungelogen –  
Er war halt eine Straße zu früh abgebogen.  
Was er zwischenzeitlich tat – kann **ich** nicht bekunden:  
Kurzfristig „Gedächtnis“ verloren - und wieder gefunden.....???

Zum Umzug am Sonntag – standen alle pünktlich auf der Matte –  
Zumindest - soweit ich das gesehen hatte.  
Viele Zünfte aus Nah und fern kamen  
Leider weiss ich nicht alle Namen -  
Aber das ist hier nicht mehr wichtig:  
Hauptsache doch – es lief alles richtig.  
Erstmals eine Umzugs-Polizei  
war im Einsatz –und dabei.

Alle Zünfte und Teilnehmer wurden begrüßt vor dem Haus,  
Der Saft vom Mikrofon reichte aber nicht mehr aus –  
Und.....Zunftvogt Georg wusste sich zu helfen schon  
Es kam zum Einsatz - das gute, alte, Megaphon.  
Eigentlich ist dieses Ding ja auch von mir verhasst -  
Aber bei dieser Menschenmenge – da hat's gepasst.

Die Stände auf dem Schloßbuck waren gut platziert,  
das hat auch zu guten Umsätzen geführt.  
Bei Hubert in der Weinstraße da war der Andrang groß  
Und auch am Kaffestand-war echt viel los.  
Da sah ich doch - so nebenher -  
Es herrschte ein reger Pendelverkehr.  
Nach dem Kaffee -zurück zum Hubert zu Wein –  
Sowas sollte nicht unbedingt sein.

Ganz besonders gut gefiel mir die Schotten-Gruppe  
sie lässt sich wirklich jedes Jahr etwas einfallen diese Truppe  
sie sind immer lustig und spontan  
und darauf kommt's ja nun wirklich an.  
Würde ein Preis vergeben für ihren Einfall:  
Sie hätten **den ERSTEN**. - So gibt's nur Beifall!!

Sie waren so fröhlich – und ansteckend frisch,  
deshalb kam eine Idee auf den Tisch –  
daran sollte man erinnern – zu gegebener Zeit –  
einige sind dazu schon bereit –  
Ob Ost - oder West - ob Nord oder Süd –  
Jeder Teil von Munzingen macht am Umzug mit  
mit einem eigenen Motto – so lautete am Sonntag der Plan –  
Das wäre doch toll - also Leute, packt's an!!  
Im Häusleacker soll's dafür schon Ideen geben,  
mal sehen was wir nächstes Jahr dürfen erleben!

Zur Wäschbachtäufe – war das Wetter nochmal schön,  
so konnte man viele Munzinger an der Kultstätte sehn.  
Die Stimmung war gut - und stieg noch mehr an,  
als es abends zum „**Feuerspektakel**“ kam.

Hans-Jürgen saß schon zeitig gerichtet im Gigili-Turm,  
Als aber eintraf der „**Täuflinge-Sturm**“ -  
Da erst fiel ihm spontan ein -  
30 blanco-Urkunden liegen noch daheim.  
Also „spurtete“ er nach Hause zurück –  
Und jeder Täufling erhielt seine Urkunde – zum Glück.

Die Fasnet 2011 ist beinahe abgehakt –  
Ein letzter Dank – wird von mir noch gewagt:  
Der geht an **Markus** - er war bei den „**Machern**“ dabei –  
Lieber Markus – Du hast von mir ein Getränk heute frei;  
Wenn sie hier ist - lade ich auch Deine Melanie dazu ein  
Danke für Deine Einsätze - und die Treue zu unserm Verein.

Nur einen **ANTRAG** stelle ich noch schnell:  
Das renovierte Gigili **MUSS rauchfreie ZONE** bleiben - gell!!  
Dodrüber bruucht m'r nit emol diskutiere:  
Wenn's öffentlich isch - deno **mueß m'rs** iiführe!